



Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 16. Januar 2018**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 15. Januar 2018

IM NORDEN ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh



Entwicklung im Tagesverlauf

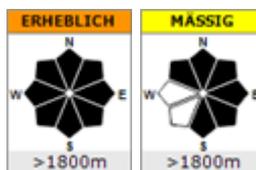
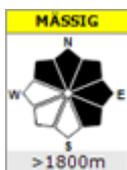


Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)

Was? Probleme

Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)

Was? Probleme



Lawinengefahr

Mit Neuschnee und auffrischendem Westwind steigt die Lawinengefahr an. Am Morgen kann man im ganzen Land noch von MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen. Die Gefahr geht dabei hauptsächlich vom frischen, kammnahen Trieb Schnee aus. Bis zum Abend erreicht die Lawinengefahr im Norden des Landes Gefahrenstufe 3, ERHEBLICH. Die Kombination aus Neuschnee und starkem Wind lässt die Trieb Schneepakete immer größer werden und da sie vielfach auf einer markanten Schicht aus Oberflächenreif zu liegen kommen sind sie sehr leicht zu stören. Sonst gilt es weiterhin die schlechte Basis zu bedenken, sie ist jedoch nur in ungünstigen Fällen an wenigen Stellen im Gelände zu stören, dies insbesondere durch große Zusatzbelastung.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80 %

Allgemeine Situation

In der Nacht auf Dienstag frischt Westwind auf, außerdem kann es auf den Bergen überall etwas Neuschnee geben. Tagsüber fällt v.a. in den nördlichen Landesteilen Schnee, nachmittags intensiviert sich der Schneefall und speziell am westlichen Alpenhauptkamm sind bis zu 20 cm Neuschnee möglich. Fast aus dem ganzen Land wurde umfangreicher Oberflächenreif gemeldet, am wenigsten im Vinschgau, wo es kaum Hochnebel gegeben hat. Wird dieser Oberflächenreif eingeschneit, stellt er eine sehr empfindliche Schwachschicht dar. Die Altschneedecke hat sich weiter gesetzt und verfestigt, die Schneedeckenbasis bleibt aber weiterhin schwach.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet